**Desert Gatan**

**Gründungsjahr:** 2009

**Mitglieder:**

Manuel Zurwerra – Drums

Marc Eichenberger – Guitar

Robert Filipponi – Bass (Neumitglied ab Sommer 2022)

Alain Dulio – Bass (aktiv bis Sommer 2022)

Rudolf Schwery – Vocals & Guitar

**Desert Gatan – Band Description**

Desert Gatan – das sind vier nicht mehr so junge Typen aus dem Oberwallis. Ihr Sound ist geprägt von ihrer Umwelt. Manchmal lieblich und verträumt wie eine Alpweide, manchmal rau wie die Felsen der Berge. Direkt wie der Walliser Charakter, hart wie die Winterstürme. Aber auch verspielt wie der Verlauf eines Gebirgsbaches, vielschichtig wie der Walliser Schiefer und melancholisch wie die langen Wintertage in den engen Gebirgstälern im Schatten der Viertausender, ohne dabei aber die Zuversicht zu verlieren, dass die Tage irgendwann länger werden. Oft vereinen ihre Songs all diese Eigenschaften im selben Lied.

Musikalisch sind viele Einflüsse hör- und spürbar. Vom Sludge mit harten Vocals, den dröhnenden, schweren Riffs und dem Einsatz des Doppelpedals am Schlagzeug, über die verspielten, sich überlagernden Melodien und Rhythmen des Psychedelic und Progressive Rocks, den groovigen und zerrenden Basslinien des Stoner Metals, bis hin zum knackigen Anschlag des Hardrock. Dabei lässt sich Desert Gatan von Bands wie Q.O.T.S.A, Kyuss, Muse, Elder, Motorpsycho, YOB, Firebreather – aber auch Klassikern wie Led Zeppelin oder Black Sabbath inspirieren.

**Desert Gatan - Band History**

Desert Gatan nimmt ihren Anfang im Sommer 2009, als Rudi und Duli jeden Morgen in Rudis umgebautem VM-Bus ‘Agathe’ (Jahrgang 1968) zur Baustelle des Open Air Gampel fahren, wo sie einem Sommerjob nachgehen. Beide unfähig am Morgen eine Konversation über drei Sätze zu führen, hören sie Musik, um sich die Zeit während der Fahrt zu vertreiben. Denn, Musik geht immer. Rasch stellen sie fest, dass sie über einen ähnlichen Geschmack verfügen und lauschen den Klängen von Bands wie Queens of the Stone Age, Kyuss, Motörhead, Monster Magnet, Mastodon, Wolfmother, Eagles of Death Metal… aber auch Klassiker wie Led Zeppelin oder Jimi Hendrix.

Eines Morgens fällt der Groschen und sie kommen auf die Idee, gemeinsam eine Band zu gründen. Dieses Ereignis stellt den wohl einzigen vernünftigen Gedanken dar, den beide je vor 8 Uhr morgens formuliert haben und markiert den Ursprung von Desert Gatan. Die Voraussetzungen sind gut, denn Rudi spielt seit Jahren Gitarre, hat Erfahrung in Punk Bands und möchte die Vocals übernehmen. Er ist gut befreundet mit dem Gitarristen Eichi, mit dem er schon unzählige Nächte am Lagerfeuer gejammt hat und der schon in Metal-Formationen mitgewirkt hat. Duli hat Erfahrung im Texten und kennt den Schlagzeuger Mäni, den ehemaligen Freund seiner damaligen Mitbewohnerin. Mäni, ein Autodidakt an den Kesseln, hat wie Rudi sein Handwerk ebenfalls in Punk Bands erlernt. Was noch fehlt, ist ein Bassist. Da das ja nicht so schwierig sein kann, greift Duli zum Viersaiter und möchte so auch noch ein paar Töne zur Band beisteuern.

Das erste Treffen der Vier findet im Oktober 2009 in Rudis Haus in der Trieschta in Naters statt. Sie besprechen die Angelegenheit über ein paar Bier und beschliessen, dass es kurz darauf zu einer ersten Probe kommen kann. Sie holen ihre alten Instrumente und Anlagen aus allen Ecken, Kellern, Estrichen und verlassenen Häusern hervor, während Duli sich vorerst einen halbwegs funktionalen Bass leiht. Sie richten sich zunächst in einem Raum in Rudis Haus ein, in dem er gratis wohnen darf, solange er dazu schaut, dass es nicht auseinanderbricht. Selbstverständlich verfügt der Raum über keine Heizung. Während draussen Minustemperaturen herrschen, proben sie in Winterjacken und abgeschnittenen Handschuhen. Nichtsdestotrotz macht ihnen die Sache Spass und sie beschliessen, regelmässig zusammenzukommen.

Rasch entstehen erste Versuche von Songs und die musikalische Findungsphase der Band beginnt. Alle bringen dabei ihren eigenen Hintergrund mit. Rudi die schleppenden Töne und den vom Metal inspirierten Gesang. Mäni den harten Anschlag des Punks und den vom Hardrock beeinflussten Rhythmus. Duli den scheppernden, aber groovigen Bass-Sound des Stoner. Eichi gleich eine ganze musikalische Mediathek. Die Texte entstehen dabei nach dem Musizieren in einem gemeinschaftlichen Austausch, wobei Rudi meist eine Gesangslinie sowie ein Thema vorgibt, Eichi zur akustischen Gitarre greift, sich alle am gedanklichen Prozess beteiligen und Duli das Resultat in eine vernünftige schriftliche Form giesst.

Nach dem Umzug des Probelokals nach Brig wird 2011 ein erstes Konzert in ihrem heimatlichen Oberwallis angesagt. Doch die Band hat ein Problem: Sie hat noch keinen Namen. Über Wochen wird diskutiert, bis sie sich schliesslich auf ‘Desert Gatan’ einigen. ‘Desert Gatan’ – kolportiert soll das ‘Wüstenstrasse’ oder ‘Übler Kater’ bedeuten. Und damit sind nicht die Hauskätzchen gemeint. Nach ihrem ersten Konzert, steht im Sommer 2012 ein Höhepunkt für die Band an. Sie werden an den Bandcontest des Open Air Laax eingeladen und – obwohl alle Vier längst keine Jungspunde mehr sind – vom Publikum zur Nachwuchsband 2012 Him Oberwallis gewählt.

Dies eröffnet ihnen die Möglichkeit, eine erste Kurz-LP aufzunehmen. ‘Consume at High Volume’ wird 2013 ausschliesslich auf Vinyl veröffentlicht und beinhaltet mit ‘Running Away’, ‘I Don’t Believe’ und ‘Backdoor Beauty’ die ersten, rohwirkenden musikalischen Gehversuche der Band; während die Songs ‘Time for a Crime’ und der selbstbenannte Track Desert Gatan bereits die künftige Stossrichtung ihrer Musik erkennen lassen.

Nach der Plattentaufe folgen vereinzelte regionale Auftritte, vor allem im Moshpit in Naters. Ansonsten wird es rund um Desert Gatan, die sich nie dem kommerziellen Erfolg verschieben haben, ruhig. Die Band durchlebt jene Schwierigkeiten, mit denen nicht professionelle Bands oft zu kämpfen haben: Alle Vier durchleben in den kommenden Jahren persönliche Tiefs. Es wird schwieriger neben den eigenen privaten, akademischen und beruflichen Zielen den Verpflichtungen einer Band nachzukommen. Mäni zieht aus beruflichen Gründen zunächst in den Kanton Luzern, dann in den Kanton Bern. Duli pendelt seit jeher von Fribourg und Bern für Proben ins Oberwallis. Rudi baut ein Haus um, Eichi verbringt viel Zeit in den Bergen und Wäldern der Walliser Alpen. Musikalisch und kreativ scheint die Band zu stagnieren. Vielleicht macht sich auch eine gewisse Selbstzufriedenheit nach dem Erreichen erster Ziele breit. Eichi hilft bei anderen Bands aus und jammt mit diversen anderen Musikern, um seinen Durst nach dem Musizieren zu stillen. Mehrfach droht die Band auseinanderzubrechen. Dennoch raffen sich die Vier immer wieder zusammen und machen weiter. Die private Freundschaft, die Intimität einer Band, der Wille sich musikalisch auszudrücken und der Glaube, dies am besten mit den anderen Drei schaffen zu können, hält Desert Gatan zusammen.

2016 erscheint mit der EP ‘Don’t Kill Your Demons’ die vorerst letzte Aufnahme von Desert Gatan – ein Wendepunkt in ihrer Musik. Einflüsse von Bands wie Motorpsycho, Elder, Black Sabbath, Muse oder Colour Haze werden hör- und spürbar. Die Songs werden länger, raffinierter, vielschichtiger. Immer wieder gräbt die Band ihre Songs dabei aus und entwickelt sie weiter. Sie beginnen einen Ansatz zu verfolgen, bei dem sie vermehrt auf Qualität setzen und sich Zeit nehmen, ihre Songs zu vollenden. Dieser Ansatz passt auch charakterlich besser zu ihnen und erlaubt es ihnen sich weiterzuentwickeln, auch wenn Mal für Proben wenig Zeit übrigbleibt. Als grosser Ansporn erweist sich dabei der seit 2015 jährlich stattfindende Bandmarathon des Vereins ‘Band District’ im Moshpit. Desert Gatan hat sich zum Ziel gesetzt, an diesem Event jedes Jahr ein neues Lied zu präsentieren. Da die Bands jeweils nur 10 – 15 Minuten auftreten können, möchte Desert Gatan auch immer nur einen Song vortragen.

2019 folgten für ‘Desert Gatan’ wieder verstärkt Auftritte und sie durften dabei einen neuen persönlichen Meilenstein feiern: Im Juni konnten sie gemeinsam mit der Unterwalliser Band ‘Mystic Sons’ in der Helvti in Winterthur auftreten – ihr erster Auftritt ausserhalb des Wallis.

Im Jahr 2020 möchten Eichi, Mäni, Rudi und Duli mit ihrem bisher unveröffentlichten Material ins Tonstudio und eine neue Platte veröffentlichen. Es scheint also, als wäre die ‘Wüstenstrasse’ noch nicht am Ende ihres Weges und als sei der ‘üble Kater’ noch nicht ganz ausgestanden.

**Diskographie:**

Album – consume at high volume 2013

Single – don’t kill your demons 2016

Album – mental war 2022

**Links:**

Youtube:[**https://www.youtube.com/channel/UC6ysuNxU5HSpQdVpd1g\_ckA/featured**](https://www.youtube.com/channel/UC6ysuNxU5HSpQdVpd1g_ckA/featured)

Facebook:[**https://www.facebook.com/Desert-Gatan-147472208659818**](https://www.facebook.com/Desert-Gatan-147472208659818)

Instagram: [**https://instagram.com/desertgatanofficial**](https://instagram.com/desertgatanofficial)

Spotify:[**https://open.spotify.com/artist/1Qk9uCxLBHOX3B76sS83mQ**](https://open.spotify.com/artist/1Qk9uCxLBHOX3B76sS83mQ)

**Press Review:**

[**https://www.heavymetal.ch/articles/169/ein-subjektiver-jahresrckblick-auf-die-schweizer-metallindustrie**](https://www.heavymetal.ch/articles/169/ein-subjektiver-jahresrckblick-auf-die-schweizer-metallindustrie)